

Bewerbung für die Wahl in den KoKreis 2023 von Attac D

Annette Schnoor

Zu mir: Ich wohne in Bochum, bin 76 Jahre alt und habe 2 erwachsene Kinder. Ich habe Soziologie und Germanistik studiert, war in der Studentenbewegung und nachfolgenden linken Gruppen aktiv und habe – um ein Berufsverbot zu vermeiden - die meiste Zeit meiner Erwerbstätigkeit in einem Konzern der Metall- und Elektroindustrie verbracht.

Meine **politische Biografie** ist geprägt durch meine Arbeit in Betriebsrat und IG Metall, aber auch durch den Feminismus der 2. Welle der Frauenbewegung und durch internationalistische Aktivitäten. Seit 1995 war ich Referentin in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und habe bis 2022 Seminare im Bereich Gesellschaftspolitik gegeben, mit Schwerpunkt auf Seminaren der „Respekt!“-Initiative. Ich bin kein Mitglied einer Partei.

Attac und andere Aktivitäten: Ich bin seit 2005 Attac Mitglied und habe damals im Bochumer Sozialforum mitgearbeitet. Zwischendurch habe ich Attac etwas aus den Augen verloren, aber bei der Wiederbelebung der Bochumer Gruppe 2019 war ich dabei. Außer in der Attac-Gruppe engagiere ich mich seit Jahren in antirassistischen Initiativen und Netzwerken für Geflüchtete. Für mich sind unsere regionalen Attac-Aktivitäten sehr wichtig und ich habe auch bei der Organisation der Attac-NRW Treffen mitgemacht. 2022 wurde ich in den Rat gewählt. Dort war ich in Rats- und Ratschlag-VG aktiv und habe bei der PG Energie sowohl inhaltliche als auch organisatorische Aufgaben übernommen und auch bei der „Wandelsblatt“-Aktion mitgemacht. Außerdem arbeite ich im Flinta*-Plenum mit.

Was mich bewegt:

Ich möchte im KoKreis weiter am Thema Energiewende arbeiten. Dabei ist es mir – auch aus meiner Biografie – ein zentrales Anliegen, ökologische und soziale Aspekte und Forderungen miteinander zu verbinden. Im Übrigen ist mir wichtig, dass Attac durch Analysen und Aktionen wieder sichtbar wird. Dabei ist die thematische Vielfalt und Expertise von Attac zweifellos eine große Stärke. Ich möchte mich gern in diesen Prozess einbringen – auch mit der Absicht, patriarchale Prägungen zu hinterfragen und Geschlechtergerechtigkeit mehr Raum zu verschaffen.